

9 Klafter mächtigen Braunkohlenflütze zu Hart nächst Gloggnitz im Monate Juli l. J. in einer Teufe von 23 Klaftern angefahren (Emil-Schacht). Ein Unterkiefer-Fragment, derselben Thierspecies angehörig, an derselben Localität im Jahre 1843 vorgekommen, bewahrt das k. k. mineralogische Cabinet.

Ausser den oben genannten Stücken enthielt das von Herrn Miesbach der Anstalt dargebrachte Geschenk ein Schaustück von Braunkohle, auf welcher Hartit und eine schwarze, theerartige Masse auflag, welche letztere erst später nach der Förderung des Stückes hervortrat.

17) 17. Juli. Von Herrn Joseph Miksch, Bergbau-Inspector in Pilsen.

Sphärosiderit-Kugeln, innen zerborsten, auf den Kluftflächen mit Gruppen sehr kleiner netter Krystalle von schwarzer Blende besetzt, ein neues Vorkommen vom weissen Berge bei Pilsen aus silurischen Schiefern. Ferner eine Suite der schönen, von Hrn. Prof. Dr. Reuss beschriebenen Pseudomorphosen von Smithsonit (Zinkspath) nach Calcit in der Form des stumpfen Rhomboeders ( $\frac{1}{2}$  R) mit gering entwickelten Flächen des hexagonalen Prisma, auf den im Granit auftretenden Erzgängen zu Merklin in der Johanni-Zeche vorgekommen.

18) 6. August. Von Herrn Theobald Zollikofer, in Vergiate am Lago maggiore.

Eine Suite wohlhaltener Versteinerungen aus den Trias- und Lias-Schichten der lombardischen Alpen in der Val Brembana, Seriana und Cavallina.

19) 8. August. 1 Kiste, 228 Pfund. Von Herrn Robert Doms, Fabriksbesitzer in Lemberg.

Ausgeschmolzener Ozokerit von Boryslaw, nebst sehr werthvollen Nachrichten über das Vorkommen desselben. Bei Boryslaw selbst ist gegenwärtig der Bergbau zur Gewinnung von Bergtheer eingestellt. Es zeigten sich hier nämlich gegen andere Localitäten die Verhältnisse minder günstig, indem die mit Bergöl durchdrungenen Thonschichten zu bindend sind, um ihnen dasselbe auf einen weiteren Umkreis durch Schächte entziehen zu können, nach einiger Zeit erschöpfen sich dieselben gänzlich; daher graben auch die Bauern der dortigen Gegend ihre Brunnen zur Gewinnung des Bergöls in der Entfernung von wenigen Klaftern. In der den Karpathen vorliegenden Ebene beginnen bei Boryslaw die bergöhlhaltigen Thonschichten nur wenige Fuss unter der Oberfläche, sie erreichen ihre stärkste Imprägnirung zwischen der 6. und 8. Klafter, dann nimmt die Ergiebigkeit wieder ab bis zur 14. Klafter, in welcher Tiefe ein fetter Salzthon auftritt, der bei dem Mangel an Zerklüftung das Bergöl nicht mehr durchdringen lässt. Die mit Bergöl imprägnirten Thonschichten schliessen stellenweise Nester von Ozokerit ein, welche zum Theile von schön wachsgelber Farbe, ausgebildete Steinsalzwürfel enthalten. Aus einem 7 Klafter tiefen Schachte wurden bei 130 Kub.-Fuss Erdaushebung etwa 400 Pfund Ozokerit gewonnen, in anderen benachbarten Schächten fand er sich hingegen nicht. Auch in den zur Bergölgewinnung gegrabenen Brunnen zeigte sich der Ozokerit nur stellenweise.

20) 13. August. 1 Kiste, 158 Pfund. Von Herrn Joseph Brunner, in Bruck an der Mur.